Bezirksliga-Ost 2011/12, 7. Runde, 26.02.2012

Bergische Schachfreunde 3 - Satranç Club 1 2:6

In der siebten Runde der diesjährigen Bezirksliga-Ost empfing uns die dritte Mannschaft der Bergischen Schachfreunde, ein Team, das als Vorletzter der Tabelle mit dem Rücken zur Wand stand. Zwar mussten wir auf Dirk und Marc verzichten, für die Thomas und Bharath einsprangen, doch änderte dies nichts an unserer Favoritenstellung. Erstaunlicherweise traten unsere Gegner ohne ihr drittes Brett an, was uns eine sofortige 1:0-Führung bescherte.



Nach einer halben Stunde stand es 1:1: Thomas war in *die* Eröffnungsfalle des Budapester Gambits gepurzelt und hatte sich in 8 Zügen matt setzen lassen. Dennoch kam keine wirkliche Besorgnis auf, da Bharath am achten Brett schnell einen mächtigen Königsangriff eingeleitet hatte und die anderen Partien von „Vorteil“ bis „unklar“ reichten.

Der Wettkampf nahm einen für uns fast reibungslosen Verlauf: Bharath konnte seine Partie schnell und überzeugend gewinnen, Edgar stand rasch viel besser, Alex konnte aufgrund der chronischen Bauern- und Felderschwächen in der Stellung seines Gegners auf einen dauerhaften Vorteil pochen und auch Mesut gewann langsam, aber sicher die Oberhand. Alfonso remisierte schnell, während Izzets Partie die komplizierteste und spannendste war: heterogene Rochaden und ein scheinbarer Vorteil für unseren Spieler, bis sein Kontrahent ein sehr interessantes Opfer spielte, dessen Folgen nach einem Fehler Izzets bedrohliche Ausmaße annahmen. Doch dann schoss der Gegner einen kapitalen Bock, der Izzet ein sofortiges Matt ermöglichte. Da auch Alex seinen Vorteil sicher verwerten konnte, stand nach dreieinhalb Stunden Spielzeit unser Mannschaftssieg bereits fest. Als Vorletzter beendete Mesut seine Partie: Sein Übergewicht hatte in ein gewonnenes Endspiel gemündet, womit wir 5,5:1,5 in Führung gingen. Edgar hatte aufgrund einer fehlerhaften Zugfolge Materialgewinn verpasst; danach konnte er nur noch einen symbolischen Vorteil sein eigen nennen und musste sich schließlich mit einem Remis begnügen. Das Endergebnis lautete 6:2.

Fazit: Ein ungefährdeter Pflichtsieg gegen eine Mannschaft, die uns klar unterlegen war. Obwohl wir mit 11 aus 14 einen sehr respektablen Punktestand herausgespielt haben, sind unsere letzten Aufstiegshoffnungen verflogen, da Niederkassel erneut gewinnen konnte und nur noch eine Sensation ihren hochverdienten Aufstieg verhindern kann.

Autor: Alexander Johannes; Bild: Güven Manay